

## Einkaufstourismus

# Konsumenten am Gängelband der Politik



Die Mehrwertsteuer für importierte Waren soll künftig schon ab 150 statt wie bisher ab 300 Franken zu entrichten sein. Damit will der Bundesrat den Einkaufstourismus bremsen. Klüger wäre es, den Grenzschutz für Agrargüter abzuschaffen, argumentiert Patrick Dümmler. Dies würde die Lebensmittel in der Schweiz generell verbilligen und das Einkaufen im Ausland unattraktiver machen. Da dies politisch unmöglich scheint, bleibt der Einkaufstourismus als letztes Druckmittel gegen das hohe inländische Preisniveau.

[Konsumenten am Gängelband der Politik](#)

## Essentials

# «Resiliente zweite Säule»



Um die laufenden gesellschaftlichen Veränderungen zu bewältigen, braucht es Reformen bei der 2. Säule der Altersvorsorge. Unter anderem sollten die Verzinsung der Guthaben und der Teuerungsausgleich nicht nur die Interessen der Rentner, sondern auch jene der Erwerbstätigen berücksichtigen. Laut Jérôme Cosandey, Diego Taboada und Sonia Estevez wäre ausserdem eine stärkere Individualisierung bei der Anlagestrategie und der Pensionskassenwahl erwünscht.

[«Resiliente zweite Säule»](#)



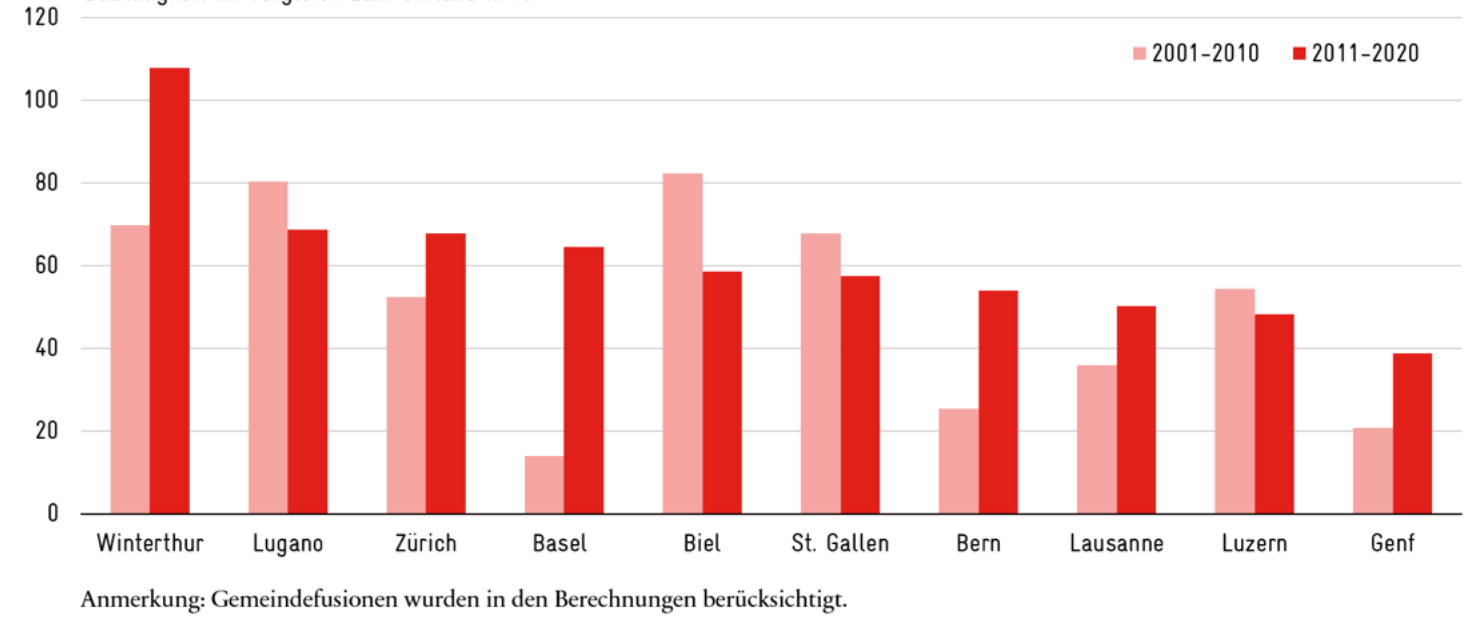
[Co-Autorin Sonia Estevez über den Reformbedarf bei der beruflichen Vorsorge BVG](#)

## Wohnbautätigkeit der Städte

# Knappes Angebot, hohe Preise

### Winterthur macht's vor

Im vergangen Jahrzehnt überstieg die Bautätigkeit (Nettozuwachs an Wohnungen) der umliegenden Gemeinden diejenige der jeweiligen Stadt. Einzig in Winterthur wurde in der Zeitperiode von 2011-2020 um 7% mehr gebaut als im Umland. Sechs Städte konnten sich im Vergleich zur Periode 2001-2010 jedoch verbessern.



Quelle: BFS auf Anfrage, 2023

Seit 20 Jahren ist die relative Bautätigkeit in den zehn grössten Schweizer Städten geringer als im Umland. In einem Update des [Städtemonitorings](#) von 2018 haben Eveline Hutter und Lukas Rühli immerhin ein leichtes Aufholen der Städte festgestellt. An der Spitze stehen dabei Genf, Lausanne, Bern, Zürich und Basel. Trotzdem bleibt die relative Bautätigkeit der Städte weiterhin deutlich hinter dem Umland zurück.

[Städtischer Wohnungsbau hinkt hinterher](#)

## Die Zahl



Das Parlament hat 2008 beschlossen, Verhandlungen über ein Rahmenabkommen mit der EU aufzunehmen. Fünf Jahre später wurde das Mandat verabschiedet, nochmals fünf Jahre später lag der Entwurf vor. Wiederum fünf Jahre danach wurden die Eckwerte für ein neues Verhandlungsmandat verabschiedet. Geht es in diesem Tempo weiter, liegt der Entwurf 2.0 im Jahr 2028 vor. (PAD)

## Presseschau

# Avenir Suisse in den Medien

**Kantonsfinanzen:** Die [Freiburger Finanzdirektion hat sich auf ihrer Website](#) erfreut über ihr gutes Abschneiden in der Avenir-Suisse-Analyse [«Budgetierung ausser Rand und Band»](#). Darin wurde die Finanzplanung des Westschweizer Kantons im interkantonalen Vergleich als überdurchschnittlich treffsicher beurteilt. Das Freiburger Nachrichtenportal [«Frapp»](#) nahm die Meldung entsprechend positiv auf.

**Steuergerechtigkeit:** Das Magazin [«Kontext» auf Radio SRF](#) hat sich dem Thema Steuerpolitik und Chancengleichheit gewidmet. In der Sendung erklärte Marco Salvi, ein ideales Steuersystem würde den Konsum besteuern. Er warnte davor, die Steuern unbedacht anzuheben. «Wir müssen uns genau überlegen, zu welchen Verhaltensänderungen die Besteuerung von einzelnen Einkommensquellen und Vermögenserträgen führen.» Es gebe viele Möglichkeiten zur Steuervermeidung.

**Energiepolitik:** Das [Nuklearforum Schweiz](#) hat auf seiner Website die Schlussfolgerungen der Avenir-Suisse-Studie [«Energiepolitik unter Strom»](#) bezüglich Kernkraft zusammengefasst: Eine von 50 auf 60 Jahre verlängerte Laufzeit der Kernkraftwerke führe zu einer Reduktion der Stromimporte in der Schweiz. Zudem könnte eine konsequente CO<sub>2</sub>-Bepreisung und technologieunabhängige Regulierung jegliche Förderung überflüssig machen.

**Gesundheitskosten:** Die Kosten für Physiotherapien in der Grundversicherung haben sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Einer der Gründe dafür ist laut den Blättern von Tamedia (z.B. [«Tages-Anzeiger»](#)), dass immer mehr Physiotherapie verschrieben werde. Im Beitrag wird auf ein [Interview mit Jérôme Cosandey](#) verwiesen, in dem er fordert, den Qualitätsaspekt in der Gesundheitsversorgung höher zu gewichten. Unter Umständen könne dank Physiotherapie auf eine Operation verzichtet werden, was Geld spart.



**Gesundheitspolitik:** Wie lässt sich unser Gesundheitssystem verbessern? Am Forum Assurances 2023 des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) diskutierten darüber Thomas Boyer (CEO Groupe Mutuel), Philippe Fleury (Direktor Fédération des Entreprises Romandes, FER), Urs Arbter (Direktor SVV) und Diego Taboada von Avenir Suisse. In einem [Kurzvideo auf Youtube](#) haben die Referenten ihre Kernbotschaften zusammengefasst. Diego Taboada plädiert dafür, im Gesundheitswesen den [Wettbewerb über die Qualität statt über die Kosten](#) spielen zu lassen.

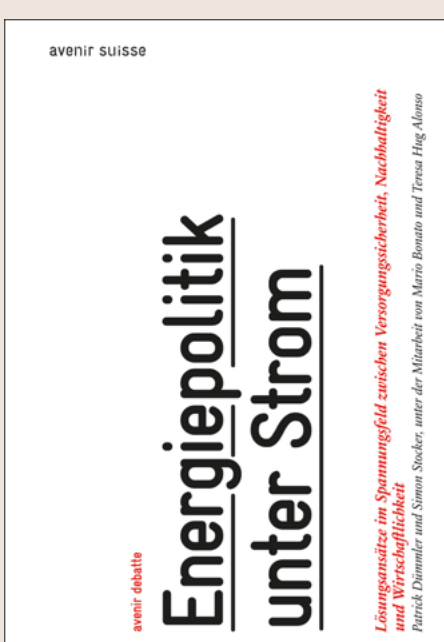
**Landwirtschaftspolitik:** Dass 70% des Schweizer Zuckerbedarfs im Inland produziert werden, sei nur durch Subventionen und Mindestgrenzschutz möglich, haben die [«Schaffhauser Nachrichten»](#) festgestellt. Insgesamt sind 2021 rund 34 Mio. Fr. in den Zuckerrübenanbau geflossen, zudem gilt ein Mindestgrenzschutz von 7 Fr. pro 100 kg Zucker. Anstatt auf einen hohen Selbstversorgungsgrad mit Zucker zu setzen, schlägt Patrick Dümmler [«kein etabliertes Netz aus verschiedenen Bezugsländern»](#) vor.

**Innovation:** In der Jahreshauptausgabe der Branchenzeitschrift [«Schweizer Maschinenmarkt»](#) wurde im Editorial die Innovationskraft der MEM-Branche gelobt. Dass diese Innovationskraft nicht allein «Swiss Made», sondern «Multikulti Made» sei, habe die aktuelle Studie [«Grenzenlos innovativ»](#) von Avenir Suisse gezeigt.

## Unsere aktuellen Publikationen



[Budgetierung ausser Rand und Band](#)



[Energiepolitik unter Strom](#)



[Grenzenlos innovativ](#)

Newsletter verpasst? Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).



© Avenir Suisse, Puls 5, Giessereistrasse 18, 8005 Zürich, Schweiz, [avenir-suisse.ch](#)

[Über uns](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Warum Sie diesen Newsletter bekommen](#)

Damit dieser Newsletter nicht in Ihrem Spamordner landet, fügen Sie [kommunikation@avenir-suisse.ch](#) Ihrem Adressbuch hinzu.

Avenir Suisse - Puls 5 - Giessereistrasse 18 - 8005 Zürich, Schweiz  
[Abonnement verwalten](#)